



Hier werden die gängigsten (und falschesten) Argumente der "3xNein"-Sager entlarvt:

→ **"Die Vorlagen würden neue und ungerechte Steuern bringen.":**

Energieabgaben sind schlicht keine Steuern: Dies wurde selbst vom Bundesgericht in einem Entscheid (BGE 95 1 506) festgehalten. Bis dato wurden Steuergelder für die Förderung der Sonnenenergie verwendet (Programm Energie 2000), nun sollen diese Beiträge direkt von den Energieverbrauchern getragen werden. Die Begriffe "neu", "ungerecht" und "Steuer" sind also reine Augenwischerei.



→ **"Die Rückerstattung bei der Umweltabgabe wäre unsozial.":**

Dass Familien und tiefere Einkommen zu den Verlierern der Umweltabgabe gehören, ist eine reine Erfindung der Nein-Sager. Von einer Rückerstattung über "Lohnprozente" ist im Text der Umweltabgabe, über den wir abstimmen, nie die Rede. Wenn das Gesetz ausgearbeitet wird, ist eine Rückerstattung pro Arbeitnehmer (z.B. 500.-/Jahr) eine viel wahrscheinlichere Variante. Dass Rentnerinnen und Rentner von der Rückerstattung ausgeschlossen sind, haben wir den FDP- und SVP-Ständeräten zu verdanken. Nun sind es genau diese Leute, die diesen Punkt kritisieren. Die Rentnerinnen und Rentner haben aber insofern einen Vorteil durch die Umweltabgabe, dass die AHV gestützt wird und nun auf sichereren Beinen steht.



→ **"Es würde eine neue 'Subventionitis' entstehen.":**

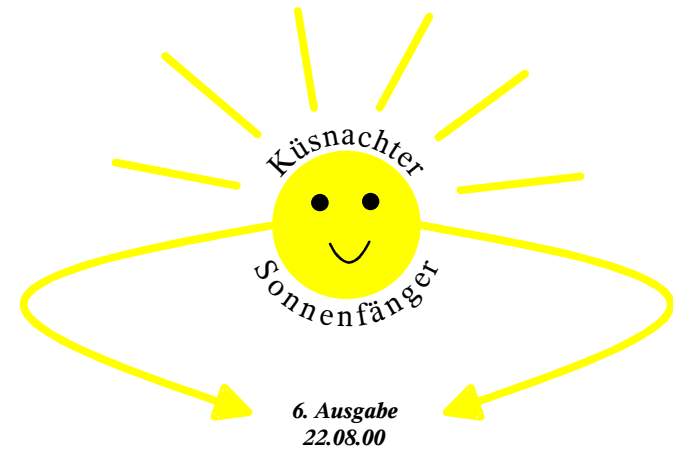
Der Vergleich der Förderabgabe z.B. mit den Agrarsubventionen versagt gleich in drei wesentlichen Punkten: (1) Die Förderung ist zeitlich begrenzt (Solarinitiative: 5+20 Jahre, Förderabgabe: 10+5 Jahre), es ist eher ein Impulsprogramm, wie es in der Wirtschaft gang und gebe ist. (2) Es werden nicht die Produzenten, sondern die Anwender der Sonnenenergie gefördert. Auf diese Weise bleibt der Wettbewerb unter den Anbietern voll bestehen. (3) Heute werden die Atomenergie und die Erdölgiganten jährlich mit Milliarden quersubventioniert. Die Kosten im Gesundheitswesen z.B., die wegen der Luftverschmutzung ca. Fr. 900 Mio. höher liegen (Fr. 130.-/Person), werden von uns Krankenversicherten bezahlt, nicht von den Energieverbrauchern.



Mit der Förderabgabe würde nur die bestehende Marktverzerrung etwas aufgehoben und die indirekte 'Subventionitis' der konventionellen Energieträger ein bisschen ausgeglichen.



→ **Die Liste falscher Argumente lässt sich beliebig fortsetzen.**



Liebe SonnenfängerInnen, StromkundInnen, Freunde und Interessierte!

Wir kommen nun in die heisse Phase des Abstimmungs-Kampfes um die drei Energievorlagen am 24.09.2000.

Die Gegner fahren mit schweren Geschützen auf. Mit sage und schreibe 10 Mio CHF können sie es sich leisten, Lügen in grossseitigen Inseraten und auf Plakaten zu verbreiten. Das Pro-Komitee hat zwar viel weniger Geld, dafür die viel besseren Argumente. Helfen Sie mit, diese einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen!

Mit diesem Sonnenfänger bekommen Sie

- \* Informationen über die drei Abstimmungsvorlagen
- \* Veranstaltungstipps
- \* Argumente, um die Falschinformation der Gegenseite zu widerlegen
- \* Infomaterial zum Weitergeben an Freunde und Bekannte

Unser wichtigstes und bestes Argument ist die Zukunft unserer Kinder!

- Schreiben Sie Leserbrief!
- Gehen Sie abstimmen!
- Nehmen Sie Freunde und Bekannte mit!



**Sagen Sie „3xJa“ zu**

- ☀ Sonne, Holz und Wasser
- ☀ einer intakten Umwelt
- ☀ 30.000 neuen Stellen
- ☀ unserer Wasserkraft

mehr Infos auf: [www.solar-initiative.ch](http://www.solar-initiative.ch)  
[www.solarenergy.ch/zea](http://www.solarenergy.ch/zea)

**Was ist der Unterschied zwischen Solarinitiative und Förderabgabe:**

	<b>Solarinitiative</b>	<b>Förderabgabe</b>
Abgabesatz:	0.5 Rappen/kWh	0.3 Rappen/kWh
Wie lange wird sie erhoben:	Max. 20 Jahre	Max. 15 Jahre
Erträge:	750 Mio. Franken pro Jahr	450 Mio. Franken pro Jahr
Verwendung:	50 % Solarenergie und andere erneuerbare Energien Rest: Wasserkraft und Energieeffizienz	Mind. 25 % Solar- und erneuerbare Energien min. 25 % Energieeffizienz mind. 25 % Erhaltung und Erneuerung Wasserkraft Rest nach Priorität
Wie viele Arbeitsplätze:	Über 30.000 dauernd (bis zu 63.000)	Über 20.000 dauernd
Kosten pro Person und Monat	5.90 Fr.	3.55 Fr.
Einsparung pro Person und Monat	3.40 Fr. bis 5.70 Fr. durch tiefere Strompreise 8.50 Fr. durch Energieeffizienz	3.40 Fr. bis 5.70 Fr. durch tiefere Strompreise 8.50 Fr. durch Energieeffizienz

**Wie viel verteuert die Förderabgabe die Energiepreise?**

**Wichtig: Die drei Energievorlagen können nicht kumuliert werden!**

	<b>Solarinitiative</b> <b>0.5 Rp/kWh</b>	<b>Förderabgabe</b> <b>0.3 Rp/kWh</b>	<b>Spätere ökologische Steuerreform</b> <b>max. 2 Rp./kWh</b>
Elektrizität (nur Atom)	0.2 Rp pro kWh	0.12 Rp/kWh	0.8 Rp/kWh
Heizöl extraleicht	5 Rappen pro Liter	3 Rappen pro Liter	20 Rappen pro Liter
Benzin	4.5 Rappen pro Liter	2.7 Rappen pro Liter	Max. 18 Rappen pro Liter
Erdgas	0.5 Rappen pro kWh	0.3 Rappen pro kWh	2 Rappen pro kWh

(Quelle: Bundesamt für Energie)

Besuchen Sie mit Familie und Freunden

→ das grosse Solarzeppelin- und Grillfest

auf der Allmend in Zürich  
am 26. August 2000  
von 11.00 - 16.00 Uhr

mit Attraktionen für jung und alt:

Solarzeppelin, Kinder vom Jugend Solarprojekt stellen Kollektoren her. Gewinnen Sie ein Wochenende im Bündnerland und der beste Trommler von Zürich trommelt das solare Zeitalter ein...

→ die nationale Kundgebung

auf dem Bundesplatz in Bern  
am 2. September 2000  
von 14.00 bis 17.00

Setzen Sie ein Zeichen und geniessen Sie das tolle Programm mit: Ursus

und Nadeschkin jazzband

Büne Huber & Band

Steelband Tropicana

Ausserdem...

☼ stellen Handwerker innerhalb von 24 h ein fixfertiges Solarhaus auf dem Bundesplatz auf.

☼ sorgt eine 40-Meter-Solarbar für das leibliche Wohl.

Viel Vergnügen und sonnige Grüsse

*Eva Leutenegger*  
(Präsidentin)